

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Altwasser bei der Au Kantonal

674.05/251.70 2.0 ha 390 m.ü.M.

Altlauf der Limmat. Kleine, offene Wasserfläche mit Schilfbestand zwischen Wald und Siedlung.

Hochstaudenbestände, Bultiges Seggenried, Knotenbinse, Steife Segge, Wasserdost, Sumpfhhaarstrang.

Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Rohrammer.

Ziel:

Ungeschmälernte Erhaltung des naturgeschichtlich bedeutsamen Landschaftselementes als Refugium für Vögel und als Standort für viele Pflanzenarten.

Massnahmen:

Die Streuflächen sind alle zwei Jahre zu schneiden.

2 Altwassergebiet Brunau Kantonal

(zus. mit Geroldswil)  
673.4/251.8 7.0 ha 385 m.ü.M.

Der Altlauf Brunau ist eine der wenigen, heute noch erhaltenen ehemaligen Altläufe im zürcherischen Limmattal. Im Gebiet Brunau gibt es noch viel offenes Wasser, welches in einen Auenwald eingebettet ist. Gegen Westen, in Richtung Limmat, geht der Altwasser- und Waldstreifen in ein Pfützen-, Gruben- und Oedlandgebiet über.

Eutrophe Schilffelder, grosse Goldrutenfelder, alle Verlandungsstadien.

Teichhuhn, Grauspecht, Baumpieper, Nachtigall, Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Gelbspötter, Fitis, Rohrammer, Pirol.

Seefrosch, Laubfrosch, Unke, Kammolch, Teichmolch.

Ziel:

Ungeschmälernte Erhaltung dieses Altwassergebietes als Lebensraum für Tiere und Pflanzen als naturgeschichtlich bedeutsames und landschaftlich bereicherndes Element.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen, gelegentliche Regenerierung von Tümpeln.

WEININGEN

3 Langenmoos Regional

674.8/253.3 4.0 ha 460 m.ü.M.

Riedflächen mit ansehnlichen Knotenbinsen-Beständen, schöne Baumgruppen, grosser Stauteich.

Schwimblattgesellschaften, Schilfröhrich, Sumpfseggenried.

Teichrose, Seerose, Segge, Spierstaude, Gilbweiderich, Blutweiderich.

Teichhuhn, Neuntöter, Sumpfrohrsänger, Fitis.

Grasfrosch, Erdkröte.

Ziel:

Erhaltung dieses landschaftlich sehr schönen Riedgebietes als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Massnahmen:

Jährlicher Streueschnitt.

4 Trockenstandort Bruederberg Regional

674.5/253.7 0.25 ha 550 m.ü.M.

Wiesenbord am Waldrand mit wechsell trockenem Rasen.

Mehrere seltene und geschützte Pflanzen:

Ochsenauge, Frühlingssegge, Zypressen-Wolfsmilch, Gewöhnliches Habichtskraut, Saatesparsette, Grossblütige Brunelle, Bergflachs.

Ziel:

Erhaltung dieses Trockenrasens, da in der Gegend selten.

Massnahmen:

Schnitt im Sommer.

5 Trockenstandort Rain Regional

674.80/252.82 0.5 ha 510 m.ü.M.

Hang zwischen Waldrand und Rebberg mit wechsell trockenem Rasen.

Mehrere seltene Pflanzen:

Gemeiner Wundklee, Zittergras, Sonnenröschen, Kriechende Hauhechel, Schopfige Kreuzblume, Grossblütige Brunelle, Taubenskabiose, Bergklee.

WEININGEN

(5) Ziel:  
Erhaltung des Trockenstandortes als Stützpunkt für seltene Pflanzen.

Massnahmen:  
Schnitt im Sommer.

6 Grosse Kiesgrube beim Niederholz Regional  
674.3/251.55 5.0 ha 400 m.ü.M.

Alte Kiesgrube mit Tümpeln, Steilwand, Kiesflächen und Weiden.

Dorngrasmücke, Grauammer, Zaunammer, Hänfling.  
Gäste: Flussregenpfeifer (1. Brut in der Schweiz in Kiesgrube),  
Flussuferläufer.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, Kreuzkröte, Laubfrosch,  
Unke, Geburtshelferkröte, Kammolch, Bergmolch, Teichmolch.  
(Obige Amphibien treten z.T. in riesigen Populationen auf!)

Ziel:  
Wiederaufwertung des Grubengebietes zu einem Amphibien- und  
Vogelbrutbiotop.

Massnahmen:  
Erhalten der Wasserfläche, Offenhalten von Kiesflächen (mind.  
20 x 20 m), Abgraben einer Steilwand für Uferschwalben, Fern-  
halten von Störungen (Motocross!).

WEININGEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Endmoränenwälle des Schlierenstadiums Kantonal  
(zus. mit Unterengstringen)  
675.4/251.9 - 420 m.ü.M.

Die Moränenhügel Schulhaus-Sandbühl-Lindenbuck-Rüti und die talabwärts anschliessenden Bühl-Rüti stellen die Typuslokalität des "Schlierenstadiums" der letzten Eiszeit dar. Diese Endmoränen ziehen sich bogenförmig durch das Limmattal. Der Hauptwall Schulhaus-Rüti wird beim Lindenbuck von der N 1 zerschnitten; teilweise ist er überbaut. Sehr gut erhalten ist der Aussenwall Bühl-Rüti. Er ist aber durch den Bau der NW-Umfahrung von Zürich gefährdet.

Ziel:

Grösstmögliche Erhaltung dieser Endmoräne.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

- 102 Limmataltlauf und Prallhang Muniwis Kantonal  
(siehe auch Naturschutzobjekte)  
674.0/251.7 6.0 ha 390 m.ü.M.

Die Muniwis stellt eine sehr alte, seit langem nicht mehr benützte Flusswindung der Limmat dar. Sehr schön ausgebildet ist der dazugehörige Prallhang an der Ostseite dieses Altlaufes. Der versumpfte Bogen ist durch natürliche Verlandungsprozesse aus einer offenen Wasserfläche entstanden.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung dieses naturgeschichtlich bedeutsamen Landschaftselementes.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

- 103 Altberg Kantonal  
(Gemeinden Weiningen, Oetwil a.L., Regensdorf, Dänikon, Dällikon, Hüttikon)

Markanter Molassebergzug mit Bedeckung von Höherem Deckenschotter zwischen Limmat- und Furttal. Zahlreiche interessante und wichtige geologische Aufschlüsse (Appenzeller Granit, Deckenschotter) sowie typische Denudationserscheinungen (Sackungen) und Findlingsfluren.



WEININGEN

(103) Einzelobjekte:

103.1 Erratiker, Glazialer Blockschutt, Höherer Deckenschotter auf dem Altberg

Bemerkenswerte Anzahl von Erratikern aus rotem Verrucano und Sernifit aus dem Glarnerland und den für die helvetischen Kalkalpen charakteristischen grauen Kiesel- und dolomitartigen Kalken.

Ferner vereinzelte kleinere Aufschlüsse, wo der Kontakt Höherer Deckenschotter - Obere Süsswassermolasse freigelegt ist.

Ziel:

Vollumfängliche Erhaltung der Erratiker und des glazialen Blockschuttes.

Massnahmen:

Keine besonderen.

103.2 Sackung Bleiki

674.7/253.75 - 590 m.ü.M.

Die Sackung Bleiki rührt von einer Felsbewegung her, bei der ein ganzes Deckenschotter- und Molassepaket en bloc abgerutscht ist. Solche Sackungen sind an Hängen von ehemals mit Eis gefüllten Tälern häufig. Die Abrisskante mit anschliessendem Nackentälchen ist modellhaft ausgebildet.

Ziel:

Bewahrung dieses Rutschgebietes mit charakteristischer Topographie.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen im Bereich der Abrisskante am Grat und in den Nackentälchen.

104 Findlinge auf dem Haslerenplateau

Regional

674.1/253.2 - 360 - 380 m.ü.M.

Das Haslerenplateau ist der Rest einer Schotterebene, welche gegen Ende der vorletzten Eiszeit (Riss) von Schmelzwasserflüssen des Linthgletschers aufgeschüttet worden ist. In der letzten Eiszeit überfuhr der Linthgletscher diesen Schotter und lagerte zahlreiche grosse erratische Blöcke ab. Die Findlinge bestehen aus Verrucano (Glarnerland), Granit (Zentralalpen) und Nagelfluh (Speergebiet).

WEININGEN

(104)

Ziel:

Erhaltung dieser eiszeitlichen Zeugen an Ort und Stelle.

Massnahmen:

Findlinge sind vor Zerstörung und Abtransport zu schützen.